

Städtische Parks in Dresden

Park von Schloss Albrechtsberg

800

Dresden.

Lage:

Stadtteil Dresden - Radeberger Vorstadt, südlich der Bautzner Str. am Elbhang

Erreichbarkeit:

Strassenbahnlinie 11 vom BfL Neustadt bis Hst. Schloss Albrechtsberg bzw. Bus Linie 261 vom Hptbhf. über Albertplatz bis Hst. Angelikastraße (verkehrt nur stündlich)

Bitte helfen Sie mit, dass der Park von Schloss Albrechtsberg als einzigartiges Kulturdenkmal erhalten werden kann.

Spenden bitte an:

Ostächsische Sparkasse Dresden

Konto-Nr. 312 0000 034

BLZ 850 503 00

Kennwort: Albrechtsberg

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Dresden

Der Oberbürgermeister

Grünflächenamt

Telefon (03 51) 488 71 00

Telefax (03 51) 488 71 03

E-Mail: gruenflaechenamt@dresden.de

Arzt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: presseamt@dresden.de

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

Internet: www.dresden.de

Fotos:

Architektonisches Skizzenbuch 1863, Deutsche Fotothek, B. u. T. Pätzig,

Texte, Gestaltung und Realisierung:

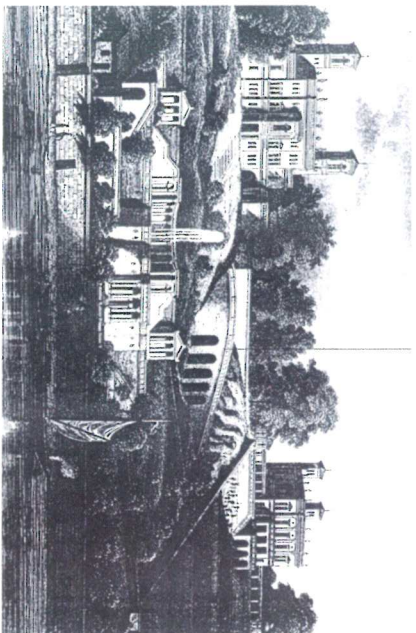
B. u. T. Pätzig, Freie Landschaftsarchitekten Dresden

und J. Claus, JC Werbung+Layout Rottendorf

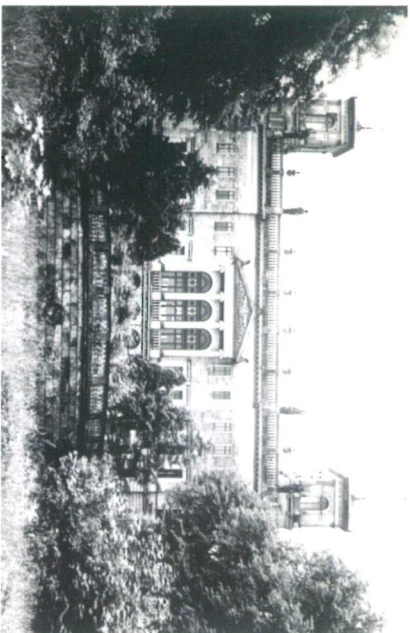
2005

Kein Zugang für elektronisch signierte und verschlüsselte Dokumente. Verfahrensanträge oder Schriftsätze können elektronisch (insbesondere per E-Mail) nicht rechtswirksam eingereicht werden.

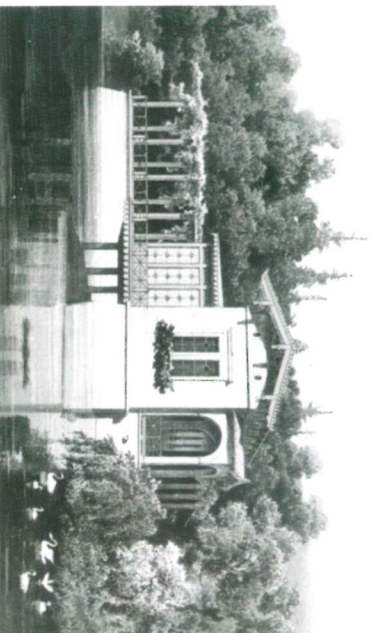




1

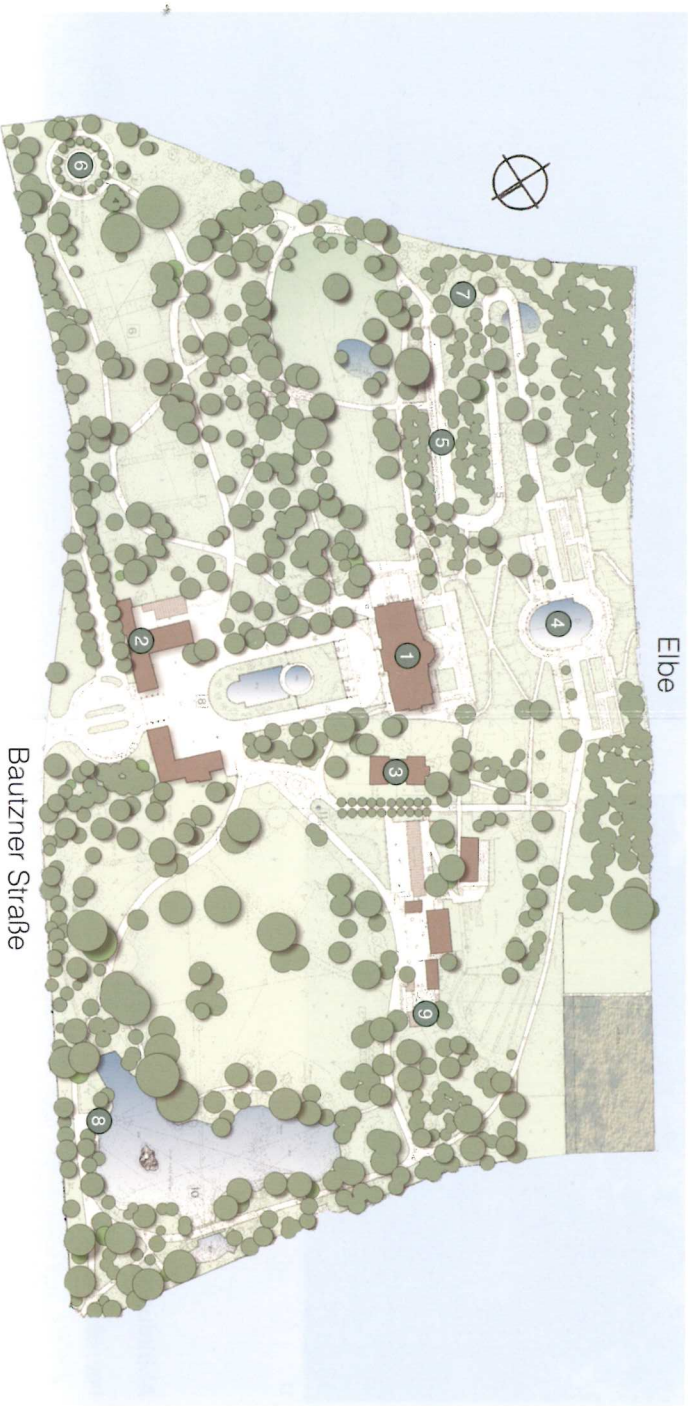


2



3

Park von Schloss Albrechtsberg



Historische Situation:

Park und Schloss Albrechtsberg bilden gemeinsam mit der benachbarten Villa ein einzigartiges Ensemble in der Landschaft des Elbtales. Neben dem Schloss, das von dem Schinkel-Schüler Adolf Lohse von 1850 bis 1854 nach dem Vorbild der italienischen Villen im spätklassizistischen Stil umgebaut wurde, ist die Parkanlage ein bedeutendes Kunstwerk der Garten- und Landschaftsgestaltung des 19. Jh. Die Anlage wurde von dem Berliner Gartenbaudirektor Eduard Neide entworfen. Die Ausführungsarbeiten betreute der preussische Hofgärtner Heinrich Sigismund Neumann, der in Dresden bei weiteren erwähnenswerten Gartenanlagen, wie der Bürgerwiese und dem Waldpark Blasewitz, mitwirkte.

An die von Lohse konzipierte Terrassenanlage schließt sich der Park mit wunderschönen Raumbeziehungen, malerischen Baumgruppen und sehr differenzierter Bodenmodellierung an. Belebt wird das Ganze durch zahlreiche natürlich anmutende Wasserpartien. Diese konnten bereits in der damaligen Zeit

durch den Einsatz modernster Technik betrieben werden, so zum Beispiel die bis zu 120 Fuß (ca. 40 Meter) hohe Fontäne im Bassin des Römischen Bades. Zeitgenossen vermitteln einen Eindruck von der Parkanlage: „Künstliche Felsen, über welche sich Gießbäche stützen, beleben die Szenen. Schattige Ruheplätze wechseln mit grünen Matten und stillen buschumhegen Weibern, und überall stößt man auf malerisch gruppierte Baumpartien mit reizenden Durchsichten. Einzelne Theile sind kleine Meisterwerke der Landschaftsgärtnerei“ (Illustrierte Zeitung, Leipzig, 1860, Bd. 34). Die Stadt Dresden erwarb die Parkanlage 1924 in einem ungepflegten Zustand und setzte sie ab 1930 unter dem damals amtierenden Stadtgartendirektor Heinrich Balke wieder instand. Trotz kontinuierlicher jedoch nicht ausreichender Pflege, aber auch durch fehlorientierte Nutzung des Parks gingen im Laufe der Jahre Wege, Blickbeziehungen, Wasserpartien und Parkarchitekturen verloren.

- 1 Schloss
- 2 Torhäuser
- 3 Maschinenthaus
- 4 Römisches Bad
- 5 Viadukt
- 6 Lindenrondell
- 7 Felsenmassiv "Sächsische Schweiz"
- 8 Badnhaus
- 9 Belvedere

Wiederherstellung der Parkanlage:

Erste Arbeiten im Park galten nach der Wende der baulichen Sicherheit der Südterrasse (1991) sowie der Terrassen an der Schlossaufahrt (1992 bis 1994). Neben der statischen Instandsetzung der Stützmauern mit umfangreichen Sandsteinarbeiten und einer hohen Wiederverwendung originaler Bausubstanz, konnten die regelmäßig-geometrischen Blumenornamente aus der zweiten Hälfte des 19. Jh. nach Ausführungszeichnungen und Beschreibungen von Heinrich Sigismund Neumann in „Die moderne Anlage des Gartens am Haus und an der städtischen Villa“ rekonstruiert werden.

In diesen Zeitraum fällt auch die Wiederinstandsetzung von Teilen der umfangreichen Wasseranlagen im Park, dazu gehören der Wasserfall „Sächsische Schweiz“, der kleine Wasserfall östlich der Schlossaufahrt sowie alle Teiche.

1998 konnte der nordöstliche Parkteil erneuert werden. Es wurde die ursprüngliche Bodenmodellierung durch den Rückbau von drei ehemaligen Sportplätzen wieder hergestellt. Den östlichen Abschluss bildet das neu bepflanzte Lindenrondell. Ein Kleinod, der neu angelegte Staudengarten, befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei.



4



5



6



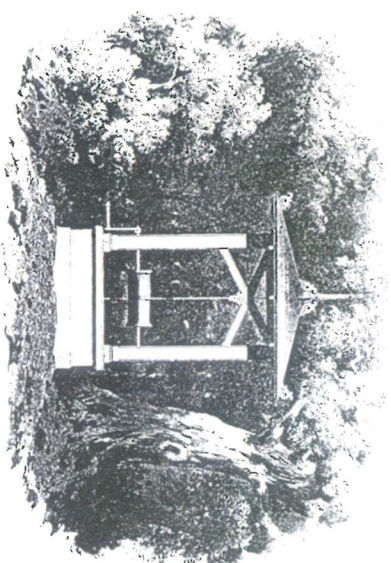
7

Wasser

Die Wassertechnik zählt wohl zu den beeindruckendsten Leistungen auf Albrechtsberg. Das Wasser wird über Rohrleitungen aus dem Stechgrund unter der Bautzner Straße in den Park geführt. Alle Wasserpflanzen werden noch heute von dieser Leitung gespeist. Ursprünglich förderte eine von einer Dampfmaschine angetriebene Pumpe im Maschinenhaus das Wasser in den westlichen Turm. Dadurch konnten die beiden Fontänen der Schlossaufahrt und des Römischen Bades auf Höhen bis zu 40 Meter gebracht werden. Das Wassersystem war als Kreislauf konzipiert. Um die großen Höhenunterschiede zu überwinden, wurden Leitungen durch Bergleute bis zu einer Tiefe von 17 Metern vorgetrieben.



8



9

Gartenarchitekturen

Einzelne Bereiche der Parkanlagen werden durch Parkarchitekturen akzentuiert. Ebenfalls von Adolf Lohse wurden im Rahmen des Schlossumbaus 1852 das Badehaus, das Belvedere und der Ziehbrunnen entworfen und im „Architektonischen Skizzenbuch“ von 1863 veröffentlicht. Die kleinen, sehr malerischen Gebäude sind zum Teil in einem schlechten Zustand. Nur der Ziehbrunnen konnte 1998 nach der Zeichnung von Adolf Lohse und wenigen noch erhaltenen Teilen (Spindel) rekonstruiert werden. Der Brunnen diente der Trinkwasserversorgung im Schloss und ist ca. 40 Meter tief.



10



11

Abbildungen:

| Titel | Blick zur Ostansicht des Schlosses |
|-------|--|
| 1 | Südsansicht Schlosskomplex, histor. Darstellung, |
| 2 | Schlossaufahrt um 1930 |
| 3 | Badehaus Ansicht von Süden, 1863 |
| 4 | Südsansicht Schloss Albrechtsberg 2000 |
| 5 | Schlossaufahrt nach der Rekonstruktion 1998 |
| 6 | Blick zum Badehaus 2004 |
| 7 | Römisches Bad mit Fontäne 1998 |
| 8 | Blick zum Badehaus 1998 |
| 9 | Ziehbrunnen, historische Abbildung, 1863 |
| 10 | Viadukt 2004 |
| 11 | Staudengarten, rekonstruiert, 1998 |
| 12 | Sudterrasse 2004 |



12